

IR-NEWSLETTER AUSGABE 2/2019

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

heute wurden die Zahlen für das erste Quartal 2019 veröffentlicht. Darüber und über die Entwicklung Ihres Unternehmens möchten wir Sie mit unserem Newsletter informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom


ERSTES QUARTAL 2019: ERGEBNISPLUS IN ALLEN BEREICHEN DES KONZERNS.

- Umsatz steigt organisch um 3,5 % auf 19,5 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA AL (after leases) legt im ersten Quartal organisch um 3,9 % auf 5,9 Mrd. € zu
- Organisches Plus beim Free Cashflow AL von 9,6 % auf 1,6 Mrd. €
- Investitionen fast 20 % über Vorjahresniveau
- Kundenwachstum in Deutschland hält an
- Dynamik in den USA bleibt ungebrochen
- Europageschäft auf nachhaltigem Wachstumspfad
- Positive Signale bei T-Systems
- Konzern bestätigt Jahresprognose

Der Deutsche Telekom Konzern setzt den Erfolgskurs des Rekordjahres 2018 nahtlos fort. Der Konzernumsatz legte organisch, also bereinigt um Wechselkurseffekte sowie Veränderungen des Konsolidierungskreises, um 3,5 % auf 19,5 Mrd. € zu. Zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr weist die Deutsche Telekom seit diesem Quartal erstmals zusätzliche, angepasste Kennzahlen aus. Beim bereinigten EBITDA AL (after leases) und dem Free Cashflow AL wird der Einfluss des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen herausgerechnet. Das Vorgehen steht in Einklang mit den großen europäischen Wettbewerbern und wurde Ende Februar bei Vorlage der Zahlen für 2018 ausführlich erläutert. Es gewährleistet die Vergleichbarkeit der Finanzzahlen mit der mittelfristigen Prognose vom Kapitalmarkttag 2018. Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 3,9 % auf 5,9 Mrd. €. Der Free Cashflow AL erreichte 1,6 Mrd. €. Hier betrug das organische Plus 9,6 %. Vor allem wegen des im Jahresvergleich stärkeren US-Dollars und Zukäufen in Österreich und der Niederlanden waren die Zuwächse der berichteten Werte, also der nicht-organisch betrachteten Kennzahlen, noch deutlicher: Das Plus belief sich hier beim Umsatz auf 8,7 %, beim bereinigten EBITDA AL auf 8,3 % und beim Free Cashflow AL auf 18,1 %. Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom: „Die Telekom hat viel mehr zu bieten als den sensationellen Erfolg in den USA. Wir sehen überall im Konzern positive Entwicklungen.“ Die Investitionen ohne Ausgaben für Mobilfunkspektrum lagen mit 3,7 Mrd. € um 19,7 % über dem Wert aus dem ersten Quartal 2018. Gründe waren der beschleunigte Netzausbau in den USA sowie weiter umfangreiche Investitionen in Netzausbau und Modernisierung in Deutschland. Der bereinigte Konzernüberschuss blieb mit 1,2 Mrd. € und minus 0,6 % gegenüber dem Vorjahr annähernd stabil. Negativ wirkten die gestiegenen planmäßigen Abschreibungen aufgrund des dauerhaft hohen Investitionsvolumens der vergangenen Jahre. Unbereinigt entstand ein Rückgang um 9,3 % auf 0,9 Mrd. €. Der Konzern bestätigte seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Die Deutsche Telekom erwartet für 2019 ein bereinigtes EBITDA AL von rund 23,9 Mrd. € und einen Free Cashflow AL von rund 6,7 Mrd. €.

Die Themen zum ersten Quartal 2019 entnehmen Sie bitte unserer [Medieninformation](#)

T-MOBILE US – REKORDJAGD GEHT WEITER.



Seit sechs Jahren verzeichnet T-Mobile US in jedem einzelnen Quartal mehr als eine Million Neukunden. Zwischen Januar und März 2019 waren es 1,65 Millionen, darunter eine Million eigene Vertragskunden. Das Unternehmen gewinnt nicht nur stetig neue Kunden - parallel steigt auch die Kundentreue: Die Wechslerate sank erneut auf einen historischen Tiefstand. Bei eigenen Vertragskunden belief sie sich im ersten Quartal auf 0,88 % nach 1,07 % im Vorjahr. Auch die Finanzkennzahlen von T-Mobile US erreichten Werte wie niemals zuvor in einem ersten Quartal. Der Gesamtumsatz legte um 7,0 % auf 11,1 Mrd. USD zu. Das bereinigte EBITDA AL erreichte 3,0 Mrd. USD. Das waren 6,2 % mehr als ein Jahr zuvor.

Finden Sie weitere Informationen auf der [Internetseite von TM US.](#)

DEUTSCHLAND – MagentaTV LEGT ZU.

Die positiven Trends des Vorjahres setzten sich bei Kunden- und Finanzkennzahlen im ersten Quartal 2019 fort. So gibt es inzwischen 4,4 Millionen Kunden des Bündelprodukts aus Festnetz und Mobilfunk MagentaEins. Das sind 17,1 % mehr als noch vor einem Jahr. 53 % der eigenen Mobilfunk-Vertragskunden nutzen inzwischen MagentaEins-Pakete. Ein Plus von 9 Prozentpunkten binnen Jahresfrist. Die Zahl der Kunden von Glasfaser-basierten Produkten (FTTH, FTTC/Vectoring) stieg im Quartal um 688.000 und erreichte Ende März 12,9 Millionen. Das war ein Anstieg um 24 % im Vorjahresvergleich. Mit dem Start von MagentaTV als nächste Entwicklungsstufe der IP-TV-Angebots der Telekom wuchs das Interesse spürbar. Im abgelaufenen Quartal gab es 66 Tausend neue MagentaTV-Kunden. Die Gesamtzahl stieg damit im Vergleich zu März 2018 um 7,1 % auf 3,4 Millionen. Ungebrochen bleibt die Spitzenstellung der Deutschen Telekom auf dem deutschen Mobilfunkmarkt. Die Serviceumsätze legten erneut deutlich um 2,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Mit einem Plus von 2,4 % auf 2,1 Mrd. € entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL des operativen Segments Deutschland im Berichtszeitraum ebenfalls sehr positiv. Der Umsatz stieg um 0,6 % auf 5,4 Mrd. €.



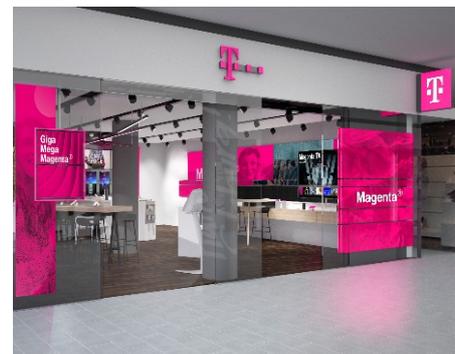
EUROPA – BÜNDELANGEBOTE BOOMEN.



Auch 2019 bleiben die europäischen Landesgesellschaften auf Wachstumskurs. Während der Umsatz gegenüber dem ersten Quartal 2018 um 2,8 % auf 2,9 Mrd. € stieg, legte das bereinigte EBITDA AL sogar um 5,2 % auf 0,9 Mrd. € zu. Dabei wirkte sich der Effekt aus der Erstkonsolidierung von UPC Austria positiv aus. In der organischen Betrachtung belief sich das Plus beim Umsatz auf 0,4 %, beim bereinigten EBITDA AL auf 1,5 %. Abermals hohe Zuwächse verzeichnete das Geschäft mit Bündelprodukten aus Festnetz und Mobilfunk. Die Zahl der Nutzer solcher konvergenter Angebote stieg binnen eines Jahres um 54 % auf 3,8 Millionen. Mehr als 42 % der Breitband-Haushalte nutzen inzwischen Bündelprodukte. Dieser Anteil wuchs innerhalb eines Jahres um mehr als 10 Prozentpunkte. Eine starke Performance gab es dabei vor allem in Griechenland.

MIT MAGENTA TELEKOM IN DIE DIGITALE ZUKUNFT ÖSTERREICHS.

Österreich gewinnt einen neuen Anbieter für Mobilfunk und Festnetz. Aus T-Mobile Austria und UPC Austria wird Magenta Telekom. Die Tochter der Deutschen Telekom bündelt ihre Leistungen unter der Angebotsmarke Magenta. Die Unternehmensmarke bleibt das international bekannte T-Logo. Kunden erleben unverändert beste Netzqualität. Der Markenauftritt vermittelt ein starkes Signal für den Neustart. Mit dem gebündelten Angebot von Mobilfunk und Festnetz folgt Magenta Telekom der Strategie des Mutterkonzerns. Die neue Angebotsmarke symbolisiert die Zugehörigkeit zur Telekom. Neben dem neuen Logo nimmt Magenta eine wichtige Rolle in der visuellen Kommunikation ein. Mit dem heutigen Start wird das Unternehmen den Markenauftritt Schritt für Schritt umstellen. Der künftige formale Name wird Magenta Telekom GmbH sein. Er wird die Bezeichnung T-Mobile Austria GmbH später ablösen. Magenta ist wie alle Markenelemente der Deutschen Telekom exklusiv geschützt. T-Mobile Austria und UPC Austria sind 2018 zu einem Unternehmen verschmolzen. Entstanden ist ein starker integrierter Anbieter. Magenta Telekom bietet Mobilfunk- und Festnetzlösungen an. Das entspricht der Strategie der Deutschen Telekom. Das Unternehmen fokussiert sich in ihren europäischen Gesellschaften auf konvergente Produkt-Bündel. „Führender Europäischer Telekommunikationsanbieter“ ist das erklärte Ziel des Konzerns. Weitere Informationen unter www.magenta.at.



T-SYSTEMS – GUTE ENTWICKLUNG IN WACHSTUMSFELDERN.



Der positive Trend vom Ende des vergangenen Jahres setzte sich im Geschäft von T-Systems auch in den ersten drei Monaten 2019 fort. Der Auftragseingang lag mit 1,6 Mrd. € um 6,8 % über dem Wert des ersten Quartals 2018. Dazu trugen neue Abschlüsse in Wachstumsfeldern wie SAP, Public Cloud oder Health maßgeblich bei. Der Umsatz ging um 2,1 % auf 1,6 Mrd. € zurück. Im klassischen IT- und Telekommunikationsgeschäft gab es einen allgemeinen Rückgang des Volumens in Westeuropa. Außerdem beendete T-Systems Verträge in nicht-profitablen Geschäftsfeldern. Das Plus in den Wachstumsfeldern reichte noch nicht aus, um dieses Minus vollständig zu kompensieren. Effizienzsteigerungen aus der laufenden Transformation von T-Systems führten zu verbesserten Ergebnissen. Das bereinigte EBITDA AL erholte sich gegenüber einem mit Anlaufkosten für neue Geschäftsfelder belasteten Vorjahresquartal um 53 % auf 92 Mio. €.

IN GANZ DEUTSCHLAND AKTIV.



Die Deutsche Telekom hat in den vergangenen vier Wochen über 1,5 Millionen Haushalte und Unternehmensstandorte schneller gemacht. 20 Millionen Anschlüsse können jetzt mit bis zu 250 MBit/s (Megabit pro Sekunde) surfen. „20 Millionen Haushalte und Unternehmen sind jetzt bei unserem Super-Vectoring-Ausbau #dabei“, sagt Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Dafür haben wir in 15 Monaten über 75.000 Verteilerkästen mit mindestens einer Linecard bestückt. Wir bauen Breitband für Millionen.“ Die Deutsche Telekom hat durch weitere Maßnahmen 105.000 Haushalte mit bis zu 100 MBit/s beschleunigt. Insgesamt stieg die Zahl der Haushalte, die einen Tarif mit 100 MBit/s oder mehr buchen können, auf 28 Millionen (www.telekom.de/ausbauticker). Die Telekom ist wie kein anderer Anbieter in ganz Deutschland aktiv. Von Nord nach Süd von West nach Ost, in der Stadt und auf dem Land. Überall profitieren die Menschen vom Ausbau der Telekom. Egal ob in Berlin, Kerpen-Buir, München, Theeßen oder Wülfershausen.

TELEKOM UND EWE UNTERZEICHNEN VERTRAG FÜR GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN.

Die Deutsche Telekom und das Energie- und Telekommunikationsunternehmen EWE haben den Vertrag unterzeichnet, der die Gründung des gemeinsamen Unternehmens (Joint Venture) vorsieht. Damit gehen die Partner den nächsten Schritt in ihrer Zusammenarbeit. Das Joint Venture firmiert unter dem Namen „Glasfaser NordWest“. Die beiden Unternehmen haben heute zudem Glasfaser NordWest beim Bundeskartellamt formal angemeldet. Es soll bis zu 1,5 Millionen Haushalte und Unternehmensstandorte mit schnellem Internet versorgen und wirkt in Teilen Niedersachsens, NRW und Bremen. Technische Grundlage sind Glasfaseranbindungen bis ins Haus (Fibre to the Home/FTTH). Beide Partner gehen von einer Investitionshöhe von bis zu 2 Mrd. € über einen Zeitraum von rund zehn Jahren aus. „Niemand investiert so viel in die digitale Infrastruktur wie die Telekom. Wir sind der Digitalisierungsmotor Deutschlands und schalten nun einen Gang höher. Mit Glasfaser NordWest heben wir Synergien. Denn wir planen und bauen die Glasfaserinfrastruktur gemeinsam. Im Betrieb lasten wir dann die Netze stärker aus. Wir schließen auch jene Haushalte an, die sonst nicht so schnell versorgt würden“, sagt Dirk Wössner, Vorstand Telekom Deutschland. „Die Gründung ist konsequent und Ausdruck unserer Strategie der Kooperation. Denn wir sind weiterhin überzeugt: Wir werden Deutschland nur gemeinsam mit anderen Unternehmen digitalisieren – und das ohne regulatorische Eingriffe. Weitere Informationen zu Glasfaser NordWest erhalten Sie im [Doppelinterview mit Dirk Wössner und Dido Blankenburg](#), bei der Deutschen Telekom verantwortlich für Breitbandkooperation.



STANDORTE MIT LTE AUSGEBAUT ODER NACHGERÜSTET.



Die Deutsche Telekom treibt den Ausbau der Netze in Deutschland voran, wie kein anderes Unternehmen. Sie macht das im Festnetz und Mobilfunk. Sie macht das in der Stadt und auf dem Land. Im Januar und Februar 2019 wurden 279 neue Mobilfunkstandorte in Betrieb genommen. Die Telekom hat das Netz verdichtet, modernisiert und Lücken geschlossen. Das Besondere: Alle diese Standorte wurden erstmalig mit LTE versorgt. Somit können rund 171.000 zusätzliche Kunden auf das LTE-Netz der Telekom zugreifen. Die Bevölkerungsabdeckung beträgt damit 97,6 %. Die Deutsche Telekom wird die Zahl der Mobilfunk-Standorte in Deutschland von jetzt 29.000 auf 36.000 im Jahr 2021 erhöhen. Durch den LTE-Ausbau in Deutschland schließt sie Lücken im Mobilfunk und erhöht die Bandbreiten. Die Bevölkerungsabdeckung wird im laufenden Jahr auf 98 % wachsen. Dieser Ausbau ist ein wichtiger Baustein für das künftige 5G-Netz. 5G ist der Standard für Kommunikation in der Zukunft. Er kombiniert Festnetz und Mobilfunk. Die Telekom spielt bei der Entwicklung dieses weltweiten Standards eine wichtige Rolle. [Liste der Städte und Kommunen](#).

MOBILE WORLD CONGRESS IN BARCELONA.

Penible Roboter, digitales Völkerball und grüne Stadtmöbel – beim Mobile World Congress in Barcelona zeigte die Telekom zu 5G sowohl leistungsstarke Netze als auch digitale Anwendungen. Dabei werden Privatkunden und besonders die Industrie von 5G Netzen profitieren. „5G wird 2019 Realität“, sagte Claudia Nemat, Vorstand Technologie und Innovation der Deutschen Telekom. „Seine volle Kraft wird 5G dort entfalten, wo viele Menschen zusammen sind oder viele Maschinen miteinander interagieren: in Städten, Stadien, Konzerten, Universitäten, Verwaltungen, Fabrikhallen.“ Die ersten 150 5G Antennen funkten bereits im ersten Quartal 2019 in den Telekom-Netzen in Europa. In Testfeldern in sechs Ländern prüft die Telekom den neuen Standard intensiv. Mit 5G lassen sich Netzwerke auf Bedürfnisse der Kunden zuschneiden. Bei der Pressekonferenz nahm die Telekom gemeinsam mit dem Technologie-Unternehmen OSRAM das erste Campus-Netz in Betrieb. Das Netzwerk basiert zunächst auf LTE. In einem zweiten Schritt soll 5G folgen. Auch Spieler profitieren von den geringen 5G Reaktionszeiten und der extrem hohen Datenrate. Am Stand der Deutschen Telekom konnten Besucher die weltweit erste Mobile Edge Mixed Reality Erfahrung für mehrere Spieler gleichzeitig ausprobieren. So konnten sie sich von den Eigenschaften von Edge Computing überzeugen. [Hier geht's zum ganzen Artikel](#)



5G GESCHWINDIGKEIT IST DATENKOMMUNIKATION IN ECHTZEIT.

Überall auf der Welt sind die Menschen mobil im Internet aktiv. Die Zahl der vernetzten Geräte steigt rasant. Bald kommunizieren auch Maschinen im Internet der Dinge miteinander. Damit sich die digitale Gesellschaft weiterentwickelt und das Internet der Dinge funktioniert, ist ein leistungsstarkes Funknetz für die schnelle Übertragung von großen Datenmengen notwendig. 5G wird mobiles Internet deutlich verbessern. LTE ist aktuell die schnellste verfügbare Mobilfunktechnik, die eine maximale Datenrate von bis zu 300 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) ermöglicht. Auch nach Einführung von 5G steht LTE den privaten Nutzern weiterhin zur Verfügung. Die Geschwindigkeit gilt als Maßstab für die Leistungsfähigkeit eines Funknetzes und ist auch als Bandbreite, Datenübertragungsrate, Datenrate oder Verbindungsgeschwindigkeit bekannt. Gemeint ist damit die Menge an digitalen Daten, die innerhalb eines Zeitraums über einen Kanal zwischen zwei Endgeräten ausgetauscht wird. Gemessen wird die Netzgeschwindigkeit allgemein in Bit pro Sekunde (bit/s). Bit steht für Binary Digit. Vergrößert sich die Dimension der Datenmenge, wie beispielsweise bei der 5G Geschwindigkeit, werden Kilobit (kb/s), Megabit (Mbit/s) und in Zukunft auch Gigabit (Gbit/s) oder Terabit (Tbit/s) angegeben Livebetrieb. Dabei wurde eine Geschwindigkeit von drei Gigabit pro Sekunde gemessen. Unter Idealbedingungen soll die 5G Geschwindigkeit zukünftig bis zu zehn Gbit/s betragen. Das ist ein Zuwachs um das Zwanzigfache. Wie schnell zehn Gbit/s wirklich sind, lässt sich an einem einfachen Beispiel darstellen: Um den Inhalt einer DVD (4,7 GB) herunterzuladen, braucht ein Nutzer über einen DSL-Anschluss mit einer Bandbreite von 50 Mbit/s etwa 13 Minuten. Ein 5G fähiges Smartphone oder ein Laptop könnte den Inhalt einer ganzen DVD über eine mobile 5G Datenverbindung im Idealfall innerhalb von nur vier Sekunden laden. [Hier geht es weiter.](#)



TELEKOM WIEDER NUMMER 1.



connect: Telekom macht im Service „sehr vieles richtig“. Das Fachmagazin *connect* hat einmal mehr die Hotlines von 20 Mobilfunk-Anbietern in Deutschland, Österreich und der Schweiz getestet. Nach dem Urteil der Redaktion bietet die Deutsche Telekom den mit Abstand besten Hotline-Service unter den deutschen Netzbetreibern. Als einziger Anbieter erhält sie die Note „sehr gut“ und holt sich mit 437 Punkten den Testsieg vor Vodafone und Telefónica O2. „Die Magenta-Truppe legt deutlich an Kompetenz zu, ist sehr gut erreichbar und springt so auf den ersten Rang“, resümiert die *connect*. Im vergangenen Jahr war die Telekom noch Dritter. „Es macht uns sehr stolz, dass uns die *connect* nach dem Sieg bei den Breitband-Hotlines jetzt auch die beste Mobilfunk-Hotline bescheinigt. Das ist ein großes Kompliment für unser gesamtes Serviceteam und eine schöne Bestätigung für unsere tägliche Arbeit“, sagt Dr. Ferri Abolhassan, Geschäftsführer Service Telekom Deutschland. „Ich kann allen Kolleginnen und Kollegen nur danken! Die Kompetenz und Freundlichkeit, die sie an der Hotline zeigen, sind einmalig. Ausruhen dürfen wir uns auf diesem Testsieg jedoch nicht. Denn unser Ziel ist, unseren Kunden einen tadellosen Service zu bieten.“ „Die Bonner geben beim Thema Service mächtig Gas und machen im Moment sehr vieles richtig“, lobt die *connect*-Redaktion und liefert die Erklärung gleich mit: „Die Telekom-Mann- und Frauschaft strotzt nur so vor Wissen und zeigte sich auch bei Fragen zu Technik und Hardware äußerst kompetent. Dabei boten die sehr gut geschulten Mitarbeiter ohne erkennbaren Zeitdruck und blieben stets freundlich im Ton. Am Ende steht mit Abstand Platz eins.“ [Mehr zum Thema.](#)

ANALYSTENLOB FÜR DIE OPEN TELEKOM CLOUD.



Eine „überlegene Gesamtleistung“ hat Cloud Spectator der Open Telekom Cloud im Vergleich zu anderen Public Clouds in Europa attestiert. Beste Werte lieferte die Telekom-Cloud dem Test zufolge bei Preis-Leistung, Computing-Power und Lesetempo. Die aktuelle Untersuchung „Western Europe Cloud Service Provider Analysis“ testete die führenden Cloud-Anbieter. Neben der Telekom waren dies AWS, Microsoft und Google. Auf dem Prüfstand standen Rechenleistung, Speicher-Performance im Block Storage und das Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Open Telekom Cloud erzielte im Vergleich die besten Ergebnisse in vier Disziplinen. Dazu zählen „CPU & Memory Performance Multi Core“, „Storage Read Performance“, „CPU Performance per Euro“ sowie „Storage Read Performance per Euro“. Die Analysten fassen die Ergebnisse so zusammen: „Die Open Telekom Cloud von T-Systems ist im Vergleich mit den neuesten Angeboten von Amazon Web Services, Microsoft Azure und Google Compute Engine Spitzenreiter. Sie bietet eine überlegene Gesamtleistung und einen hervorragenden Mehrwert.“ Einzelheiten zum Vergleich sowie die komplette Studie zum Download finden Sie [hier](#).

DIE TELEKOM NIMMT IHRE VERANTWORTUNG WAHR.

Die Deutsche Telekom nimmt Klimaschutz ernst und hat sich ein neues, ambitioniertes Klimaziel gesetzt: Schon bis zum Jahr 2021 wird der Konzern nur noch Strom (Scope 2) aus 100 Prozent erneuerbaren Energien einsetzen. Auch die sonstigen Emissionen aus Gas, Öl und anderen Energiequellen (Scope 1) werden wir reduzieren. Bis zum Jahr 2030 sollen unsere CO₂-Emissionen um 90 % gegenüber 2017 sinken. Auch die Emissionen aus Lieferkette und Nutzungsphase der Produkte und Lösungen beim Kunden (Scope 3) stehen im Fokus: hier hat sich der Konzern zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen pro Kunde bis 2030 um 25 % gegenüber 2017 zu reduzieren. Darüber hinaus wird im künftigen Konzernklimaschutzziel auch die T-Mobile US mit einbezogen. „Wir wollen für die Zukunft bauen. Nicht die Zukunft verbauen“, erläutert Vorstandsvorsitzender Timotheus Höttges den Beschluss. „Klimaschutz ist eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit. Mit den neuen Zielen ab 2021 bis 2030 nehmen wir unsere Verantwortung wahr und handeln entschlossen, zügig und gleichzeitig langfristig. Gleichzeitig ist das Ziel ein wichtiges Signal an unsere Kunden, denn Nachhaltigkeit wird auch als Kaufkriterium zunehmend wichtiger.“ Die Auswirkungen der Klimaveränderungen auf Natur, Menschen und Unternehmen zeichnen sich bereits heute ab: Extreme Wetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen oder Hitzewellen bewegen breite Gesellschaftsschichten. Die Deutsche Telekom arbeitet bereits seit Jahren daran, ihre Geschäftstätigkeit klimafreundlicher zu gestalten, zum Beispiel mit dem Bau neuer, energieeffizienter Rechenzentren. Gleichzeitig bietet Klimaschutz für die Deutsche Telekom geschäftliche Chancen. Viele unserer digitalen Lösungen können bei Großkunden ebenso wie bei Privatpersonen energieeffiziente Prozesse fördern und Ressourcen einsparen. Bis zum nächsten Jahr gilt noch das aktuelle Klimaziel, die Senkung der konzernweiten CO₂-Emissionen um 20 % bis 2020 gegenüber 2008. Hier befinden wir uns auf dem prognostizierten Niveau für die Zielerreichung. [Hier geht es zum CR-Bericht](#).



ANSTEHENDE TERMINE.*)

08. August 2019	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2019.
07. November 2019	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2019.
19. Februar 2020	Veröffentlichung der Zahlen des Geschäftsjahres 2019.
26. März 2020	Hauptversammlung im World Conference Center Bonn (WCCB).
14. Mai 2020	Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2020.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: www.telekom.com/finanzkalender

*) voraussichtlich.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 08. August 2019.

IMPRESSUM.

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn. | 0228-181-88880 | investor.relations@telekom.de | www.telekom.com/ir

09. Mai 2019

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.